

14.12.2018

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1716 vom 16. November 2018
des Abgeordneten Jürgen Berghahn SPD
Drucksache 17/4242

Niedrigwasser und das explosive Erbe der deutschen Vergangenheit

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Aus meteorologischer Reflexion war das nun zu Ende gehende Jahr 2018 ein Superlativ. Der lang anhaltende Niederschlagsmangel in Verbindung mit der damit einhergehenden eklatanten Verdunstung ließ die Flüsse bundesweit auf rekordverdächtige wie lang anhaltende Niedrigstände fallen.

Wo gewöhnlich das Wasser stand, gaben Gewässer vielerorts ihre längst vergessen erschienene, wahrlich explosive Vergangenheit preis. Vornehmlich aus dem 2. Weltkrieg stammende Kampfmittel und sonstige unheilvolle Hinterlassenschaften aus dieser Zeit führten in einigen Bundesländern zu einem deutlichen Anstieg solcher Funde bzw. zu vermehrten Einsätzen der für Sicherheit und Beseitigung zuständigen Organisationen vor Ort.

Experten stufen Kampfmittel – von einfacher Infanteriemunition über Tarnnebelbehälter bis hin zur Luftmine - auch nach Jahrzehnten im Wasser als potenziell gefährlich ein. Sedimente und Verkrustungen können das gefährliche Innere auch bei starker Durchrostung verbergen. Zufälliges, wie fahrlässiges Bewegen oder gar das vorsätzliche Aufsuchen und das Mitnehmen von Sprengkörpern durch Minderjährige und illegale Militariasammler sei stets eine unkalkulierbare Gefahrenquelle.

Der Minister des Innern hat die Kleine Anfrage 1716 mit Schreiben vom 13. Dezember 2018 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Verkehr beantwortet.

- 1. Ist es im Betrachtungszeitraum von 2014 bis 2018 zu spürbar mehr Kampfmittelfunden und –beseitigungen NRW-weit gekommen als sonst registriert wurden?***
- 2. Welche Kampfmittel wurden im Zeitraum von 2014 bis 2018 jeweils in den fünf einzelnen Regierungsbezirken von Nordrhein-Westfalen gefunden und beseitigt?***

Datum des Originals: 13.12.2018/Ausgegeben: 19.12.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die statistischen Angaben zu Kampfmittelfunden in den Jahren 2014 bis 2018 sind in der Anlage beigefügt. Die Zahl der aufgefundenen Kampfmittel ist im Betrachtungszeitraum anhaltend hoch. Sie variiert lediglich in einzelnen Munitionsarten und den Brutto- bzw. Nettomasseangaben. Dies ist aber bedingt durch die Variationsbreite der aufgefundenen Kampfmittel. Eindeutige Trends lassen sich daher aus den vorliegenden Daten nicht ableiten.

3. Welche regierungsseitigen Vorkehrungen haben Sie im noch laufenden Jahr getroffen, um gerade an den großen nordrhein-westfälischen Fließgewässern der durch Niedrigwasser steigenden potenzieller Gefahr mittels ausreichender räumlicher Absicherung und den Umständen nach notwendigen Evakuierungen vorzubeugen?

Ein signifikant höheres Aufkommen an Kampfmitteln im Bereich von Gewässern im Zusammenhang mit fallenden Wasserständen durch die anhaltende Trockenheit wurde in Nordrhein-Westfalen nicht festgestellt. Lediglich am Rhein gab es temporär in der Zeit vom September bis Oktober 2018 eine erkennbare Erhöhung des Fundaufkommens. Zusätzlich gab es noch einzelne Funde in z. B. Weser, Ems, Lippe und verschiedenen Kleingewässern. Da durch den Rhein als starkes Fließgewässer ständig Schrott und gelegentlich auch Kampfmittel angeschwemmt werden, ist an den Rheinufern grundsätzlich immer - selbst nach einer präventiven Absuche - mit Kampfmitteln zu rechnen. Dies ist den für die Gefahrenabwehr zuständigen örtlichen Ordnungsbehörden bekannt. Da der Anteil der niedrigwasserbedingten Zufallsfunde sich als relativ gering darstellt, besteht hier derzeit kein besonderer Handlungsbedarf. Eine zusätzliche Sensibilisierung der Bevölkerung erfolgte durch die Presseberichterstattung und die entsprechende Begleitung der Bezirksregierungen.

4. Sehen Sie infolge der prognostizierten klimatischen Veränderungen Handlungsbedarf bei der finanziellen, organisatorischen, personellen und technischen Ausstattung der für das Aufspüren, dem Sichern, für das eventuelle Evakuieren und der Beseitigung von Kampfmitteln beteiligten bzw. zuständigen Organisationen?

Die finanzielle, organisatorische, personelle und technische Ausstattung der beiden Kampfmittelbeseitigungsdienste unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung. Wie in der Antwort zur Frage 3 dargestellt, besteht derzeit kein erhöhter Handlungsbedarf.

5. Welche zusätzlichen Maßnahmen zum Schutz von Leib und Leben haben Sie sowohl zur Sensibilisierung als auch für die Eigensicherung insbesondere von Berufstätigen und Kundschaft von Schifffahrt, Fischerei, Wassersport und für die Bediensteten bei der Wasserschutzpolizei vorgesehen?

Im Rahmen des Arbeitsschutzes und der Anwendung der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften hat eine Sensibilisierung hinsichtlich berufsbedingter Gefahren zu erfolgen. Im Übrigen wird auf die Antwort zur Frage 3 verwiesen.

Anlage Kampfmittelfunde 2014 - 2018 zur

Kleinen Anfrage 1716 des Abgeordneten Jürgen Berghahn der Fraktion der SPD „Niedrigwasser und das explosive Erbe der deutschen Vergangenheit“, LT-Drs. 17/4242

Kampfmittelfunde in 2018 (Fundmenge bis zum 30.09.2018 - vorläufige Zahlen)

	Anzahl	Bruttomasse [kg]	Nettoexplosivstoffmasse [kg]
Bomben (alle Arten)	2.138	61.342,20	30.290,30
Granaten	6.429	20.583,43	2.254,42
Minen	25	150,00	100,00
Handgranaten u. ä.	312	302,90	101,34
Sprengmittel u. ä.	565	123,60	103,63
Infanteriemunition ¹		1.009,10	100,91
Munitionsteile ¹		4.886,04	244,30
Gesamt	9.469	88.397,26	33.194,91

Aufgeteilt nach Bezirksregierungen

	Bereich			Bereich		NRW
	BR Arnsberg	BR Detmold	BR Münster	BR Düsseldorf	BR Köln	
Bomben (alle Arten)	931	84	739	178	206	2.138
Granaten	86	29	1.941	1.060	3.313	6.429
Minen	1	2	3	10	9	25
Handgranaten u. ä.	20	5	11	63	213	312
Sprengmittel u. ä.	34	5	113	107	306	565
Infanteriemunition						
Munitionsteile						
Gesamt	1.072	125	2.807	1.418	4.047	9.469

¹ Bei Infanteriemunition und Munitionsteilen werden keine Stückzahlen sondern nur Massen erfasst.

Anlage Kampfmittelfunde 2014 - 2018 zur

Kleinen Anfrage 1716 des Abgeordneten Jürgen Berghahn der Fraktion der SPD „Niedrigwasser und das explosive Erbe der deutschen Vergangenheit“, LT-Drs. 17/4242

Kampfmittelfunde in 2017

	Anzahl	Bruttomasse [kg]	Nettoexplosivstoffmasse [kg]
Bomben (alle Arten)	1.946	85.962,00	35.758,70
Granaten	5.090	31.267,12	2.913,84
Minen	132	784,00	513,80
Handgranaten u. ä.	511	584,50	212,76
Sprengmittel u. ä.	1.259	248,05	200,35
Infanteriemunition ¹		1.786,75	178,68
Munitionsteile ¹		10.848,60	542,43
Gesamt	8.938	131.481,02	40.320,56

Aufgeteilt nach Bezirksregierungen

	Bereich			Bereich		NRW
	BR Arnsberg	BR Detmold	BR Münster	BR Düsseldorf	BR Köln	
Bomben (alle Arten)	144	43	80	316	1.363	1.946
Granaten	106	83	234	807	3.860	5.090
Minen	0	3	0	4	125	132
Handgranaten u. ä.	21	15	6	124	345	511
Sprengmittel u. ä.	41	15	658	194	352	1.259
Infanteriemunition ¹						
Munitionsteile ¹						
Gesamt	312	159	978	1.445	6.045	8.938

Anlage Kampfmittelfunde 2014 - 2018 zur

Kleinen Anfrage 1716 des Abgeordneten Jürgen Berghahn der Fraktion der SPD „Niedrigwasser und das explosive Erbe der deutschen Vergangenheit“, LT-Drs. 17/4242

Kampfmittelfunde in 2016

	Anzahl	Bruttomasse [kg]	Nettoexplosivstoffmasse [kg]
Bomben (alle Arten)	1.392	61.927,80	28.919,40
Granaten	7.965	28.298,16	2.808,06
Minen	64	291,20	114,00
Handgranaten u. ä.	834	635,00	225,40
Sprengmittel u. ä.	1.800	748,50	637,75
Infanteriemunition ¹		3.023,02	302,30
Munitionsteile ¹		16.739,05	836,95
Gesamt	12.055	111.662,73	33.843,86

Aufgeteilt nach Bezirksregierungen

	Bereich			Bereich		NRW
	BR Arnsberg	BR Detmold	BR Münster	BR Düsseldorf	BR Köln	
Bomben (alle Arten)	123	44	110	740	375	1.392
Granaten	252	134	124	2.896	4.559	7.965
Minen	0	2	3	13	46	64
Handgranaten u. ä.	32	19	73	247	463	834
Sprengmittel u. ä.	69	12	77	971	671	1.800
Infanteriemunition ¹						
Munitionsteile ¹						
Gesamt	476	211	387	4.867	6.114	12.055

Anlage Kampfmittelfunde 2014 - 2018 zur

Kleinen Anfrage 1716 des Abgeordneten Jürgen Berghahn der Fraktion der SPD „Niedrigwasser und das explosive Erbe der deutschen Vergangenheit“, LT-Drs. 17/4242

Kampfmittelfunde in 2015

	Anzahl	Bruttomasse [kg]	Nettoexplosivstoffmasse [kg]
Bomben (alle Arten)	1.098	72.888,60	35.014,60
Granaten	5.217	30.786,86	3.479,16
Minen	119	653,20	390,80
Handgranaten u. ä.	814	819,20	296,25
Sprengmittel u. ä.	2.398	1.714,15	1.678,79
Infanteriemunition ¹		1.805,00	180,50
Munitionsteile ¹		8.752,00	437,60
Gesamt	9.646	117.419,01	41.477,70

Aufgeteilt nach Bezirksregierungen

	Bereich			Bereich		NRW
	BR Arnsberg	BR Detmold	BR Münster	BR Düsseldorf	BR Köln	
Bomben (alle Arten)	164	60	90	290	494	1.098
Granaten	402	39	127	797	3.852	5.217
Minen	0	3	1	6	109	119
Handgranaten u. ä.	27	3	12	213	559	814
Sprengmittel u. ä.	14	44	123	70	2.147	2.398
Infanteriemunition ¹						
Munitionsteile ¹						
Gesamt	607	149	353	1.376	7.161	9.646

Anlage Kampfmittelfunde 2014 - 2018 zur

Kleinen Anfrage 1716 des Abgeordneten Jürgen Berghahn der Fraktion der SPD „Niedrigwasser und das explosive Erbe der deutschen Vergangenheit“, LT-Drs. 17/4242

Kampfmittelfunde in 2014

	Anzahl	Bruttomasse [kg]	Nettoexplosivstoffmasse [kg]
Bomben (alle Arten)	927	62.177,20	30.573,90
Granaten	7.059	25.332,02	2.687,32
Minen	148	536,00	137,60
Handgranaten u. ä.	1.024	1.028,70	344,42
Sprengmittel u. ä.	938	276,90	239,54
Infanteriemunition ¹		1.925,00	192,50
Munitionsteile ¹		14.822,50	741,13
Gesamt	10.096	106.098,32	34.916,41

Aufgeteilt nach Bezirksregierungen

	Bereich			Bereich		NRW
	BR Arnsberg	BR Detmold	BR Münster	BR Düsseldorf	BR Köln	
Bomben (alle Arten)	108	115	50	287	367	927
Granaten	1.518	185	54	1.288	4.014	7.059
Minen	11	5	0	10	122	148
Handgranaten u. ä.	165	15	22	128	694	1.024
Sprengmittel u. ä.	108	12	163	251	404	938
Infanteriemunition ¹						
Munitionsteile ¹						
Gesamt	1.910	332	289	1.964	5.601	10.096